

Treffen des COST-G-Konsortiums

COST-G steht für den „Combination Service for Time-Variable Gravity Fields“ und ist Teil des „International Gravity Field Service“ (IGFS) der „International Association of Geodesy“ (IAG). Seit der Gründung von COST-G im Jahr 2019 wurden die operationellen Aktivitäten von einem internationalen Team mit Unterstützung des „International Space Science Institute“ (ISSI) in Bern unter der Leitung des Astronomischen Instituts der Universität Bern (AIUB) aufgebaut. Das COST-G-Kern-Team umfasst neben Mitgliedern des AIUB auch Mitglieder des Deutschen Geoforschungszentrums (GFZ), Potsdam, Deutschland, des Instituts für Geodäsie der Technischen Universität Graz (TU Graz), Österreich, des Centre National d’Etudes Spatiales (CNES), Toulouse, Frankreich, der Leibniz Universität Hannover, Deutschland, sowie der Firma Stellar Space Studies, Toulouse, Frankreich. Vertreter des COST-G-Kern-Teams und Mitglieder weiterer zugewandter Institutionen trafen sich vom 4. -7. Juli 2022 am ISSI in Bern zu einem Treffen mit ca. 20 Teilnehmenden vor Ort und weiteren ca. 20 virtuell zugeschalteten Teilnehmenden aus China, um sich über die aktuellen Entwicklungen auszutauschen und, anlässlich des nun letzten vom ISSI finanzierten Treffens, die Planungen für die weitere Zukunft zu koordinieren. Pünktlich zum letzten Treffen des COST-G-Teams am ISSI wurde auch die Publikation „Exploring the Earth’s Time-Variable Gravity Field Using Satellite Observations“ im ISSI-Magazin Spatium veröffentlicht, welche die Arbeiten des COST-G-Konsortiums auch einer breiten Öffentlichkeit näher bringen soll. Das Titelbild dieses Spatium-Heftes zeigt die jährlichen Massenvariationen des Erdschwerefeldes beispielhaft an sechs Monaten, hergestellt aus Beobachtungen der GRACE-Missionen. Weitere Informationen dazu findet man unter

<http://www.bernese.unibe.ch/publist/2022/others/Spatium49.pdf>